

## Geschäftsbericht 2017

### 1. Finanzierung und Personalstruktur

Im Berichtsjahr wurde der Verein von der Stadt Köln, Amt zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements und dem Amt für Soziales und Senioren mit zwei fest finanzierten Geschäftsbereichen gefördert: die Förderung über den Verbund Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE), die Stadtteilarbeit im Stadtteil Deutz sowie die Förderung für den Cenno-Freiwilligendienst. Weiterhin hat der Verein 2017 das Bundesmodellprojekt Menschen stärken Menschen - Ankommenspaten gestartet und über eine Landesförderung umfangreiche Bildungs- und ehrenamtliche Begleitaufgaben im Geflüchteten-Bereich übernehmen können. Das Projekt „Paten für jugendliche Flüchtlinge wird im Berichtsjahr weiterhin von der Aktion Mensch gefördert. Da der Verein bereits 2011 mit zwei Phineo Wirkt Siegeln ausgezeichnet wurde, bekam er im Berichtsjahr eine Förderung der Skala-Initiative zugesprochen. Dadurch konnte sowohl die Zahl der Mitarbeiterinnen erhöht werden, als auch vorhandene Stellen aufgestockt werden.

Die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen wurde im Berichtsjahr auf sechs erhöht. Tätig für den Verein sind:

- Laura Bramann, Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
- Melanie Demor als Projektkoordinatorin, Leitung der Koordinierungsstelle NRW und Projektleitung für das Ausbildungspatenprojekt
- Annetta Ristow im Bereich Deutz und Ankommenspatenschaften
- Nasim Ostad Hossein für den Cenno-Freiwilligendienst und für Verwaltungsaufgaben
- Isil Yildirim für das Projekt Paten für jugendliche Flüchtlinge und Ausbildungspatenprojekt
- Gabriele Wahlen für die Geschäftsführung, Gremienarbeit sowie projektbezogene Aufgaben.

### 2. Arbeit des Vorstandes

Die Arbeit des Vorstandes wurde im Berichtsjahr in bewährter Form fortgesetzt. Jedoch sind auch Aufgabenbereiche gemäß der Erweiterung der Arbeitsbereiche gewachsen. Demnach vertrat der Vorstand die Interessen des Vereins in seiner Generationen- und Kulturverbindenden Ausrichtung sowohl auf kommunaler und Landes- als auch auf Bundesebene. Um die dem Verein wichtigen Themen weiterentwickeln und transportie-

ren zu können, ist der Vorstand in unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Gremien vertreten, zum Beispiel:

- beim Landesverband des Paritätischen in Wuppertal
- im NRW-AusbildungsPatenNetzwerk und der Koordinierungsstelle NRW
- in der Steuerungsgruppe des Kölner Netzwerkes Bürgerschaftliches Engagement
- auf Aktionstagen
- am Tag des Ehrenamtes
- am Tag der Älteren Generation
- im Sozialökomenischen Arbeitskreis Deutz, etc.

Darüber hinaus ist jedes Vorstandsmitglied weiterhin verantwortlich für einen Arbeitsbereich, ist Ansprechpartner für die zuständige pädagogische Fachkraft und arbeitet aktiv im Aufgabenbereich mit.

Der Vorstand trifft sich in der Regel einmal im Monat mit der Geschäftsführerin. Sämtliche Geschäftsbereiche werden aufgerufen. Im Rhythmus von drei Monaten wird ein aktueller Finanzbericht abgegeben. Der Vorstand unterstützt die Geschäftsführerin in allen Belangen und kommt seinen satzungsgemäßen Kontrollaufgaben stets nach.

### **2.1 Thematische Schwerpunkte und Aufgaben der Vorstandsmitglieder**

- Bodo Günther: Gremienarbeit im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Fort- und Weiterbildung von Senioren; Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit
- Irene Meurer: Interkulturelle Projekte, Paten für jugendliche Flüchtlinge, Ankomenspatenschaften
- Michael Radtke: Finanzen
- Karl-Heinz Weingarten: Personalwesen, Patenprojekt, Ceno-Freiwilligendienst, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit
- Peter Winkelkotte: Stadtteilorientierte Arbeit (auch im Flüchtlingsbereich), Gremienarbeit im Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement

### **3. Arbeit der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung koordiniert sämtliche Arbeitsabläufe und ist verantwortlich für die erfolgreiche Umsetzung der laufenden Projekte, zur Budgeterstellung und -kontrolle, sowie den jährlich anfallenden Verwendungsnachweisen. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Erstellen von Haushaltsplänen
- Budgetplanung und -verwaltung
- Erarbeitung von Zuwendungsanträgen und Erstellen von Verwendungsnachweisen, Mittelverwaltung
- Buchhaltung und andere administrative Aufgaben
- Personalverantwortung und -entwicklung
- Projektsteuerung
- Konzeptentwicklung

- Vertretung in Fachgremien und Ausschüssen kommunal, landes- und bundesweit
- Mitglied der Steuerungsgruppe des Kölner Netzwerkes Bürgerschaftliches Engagement (KNBE)
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

#### **4. Projekte und Aktivitäten**

##### **4.1 Centrum zur nachberuflichen Orientierung (Ceno) - Ehrenamtsagentur**

Die Erweiterung der Arbeitsbereiche des Vereins hatte automatisch eine weitere Erhöhung der Vermittlungszahlen zur Folge. Durch Gruppenberatungen und die Verstärkung des Beraterteams konnte dieser Herausforderung angemessen begegnet werden. Thematischer Schwerpunkt ist weiterhin das Engagement für geflüchtete Menschen.

Im Rahmen der Organisationsentwicklung wurde begonnen, umfassende Konzepte für eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit und ein erfolgreiches Fundraising zu entwickeln.

##### **4.2 Das Ausbildungspatenprojekt**

Das Ausbildungspatenprojekt ist weiterhin ein Erfolgsmodell. Die Veränderung in der Schullandschaft hatte auf die Umsetzung des Projektes weitreichende Folgen. Es mussten neue Kooperationsschulen gewonnen werden. Die Zusammenarbeit mit den neuen Partnern hat sich positiv entwickelt, so dass die Zahl der Jugendlichen im Projekt erhöht werden konnte. Die in Kapitel 1 genannte Skala-Förderung startete im Frühjahr 2017 und kommt vor allem dem Ausbildungspatenprojekt zu gute. Schon im Berichtsjahr hat sowohl das Projekt als auch die Organisation durch die Förderung einen deutlichen Anschlag erfahren.

##### **4.3 Koordinierungsstelle Ausbildungspatenprojekte NRW – KAPP**

Die Koordinierungsstelle Ausbildungspatenprojekte NRW hat ihre erfolgreiche Arbeit an den zwei Standorten Köln und Mülheim fortgesetzt. Es konnten neue Ausbildungspatenprojekte in NRW initiiert werden und im Rahmen einer Fachtagung die Notwendigkeit dieser Projekte untermauert werden.

##### **4.4 Paten für Jugendliche Flüchtlinge**

Das Flüchtlingspatenprojekt hat sich stabilisiert. Das Projekt verläuft sehr erfolgreich, es werden jedoch sehr hohe Anforderungen an Projektleitung und Paten gestellt. Im Berichtsjahr konnte die Zahl der Patenschaften deutlich erhöht werden. Patinnen und Paten engagieren sich mit viel Herzblut und einem hohen Zeitaufwand.

##### **4.5 Ankommen in Köln**

In dem Bundesmodellprojekt Menschen stärken Menschen (bei Ceno: Ankommen in Köln) treffen sich ehrenamtliche Patinnen und Paten 3 x 3 Stunden innerhalb von sechs Wochen mit einem geflüchteten Menschen. Gefragt ist eine persönliche Beglei-

tung, die den Betroffenen „an die Hand nimmt“, Orientierungshilfe gibt und Fragen beantwortet. Bei ihren Treffen können Ankommenspaten und Geflüchtete beispielsweise die Sprachkenntnisse erweitern, gemeinsam die Stadt erkunden, Kulturelles erleben oder Sport treiben. Die Patenschaft ist ein Gewinn für beide Seiten: Geflüchtete Menschen fühlen sich in Köln willkommen. „Alt-KölnerInnen“ lernen andere Kulturen kennen, entdecken ihre Stadt neu und erhalten in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen Einblicke in die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit.

#### **4.6 Ceno-Freiwilligendienst**

Die Arbeit mit und das Engagement von Geflüchteten spielte auch im Freiwilligendienst eine Rolle.

Zum einen meldeten sich Interessenten, die gerade mit Kindern mit Fluchthintergrund arbeiten möchten. Diese waren dann insbesondere in Grundschulen im Rahmen der Nachmittagsbetreuung im Einsatz und machten gezielte Angebote und Förderung. Daneben konnten auch Geflüchtete selbst für einen Freiwilligendienst gewonnen werden. Sie sehen diesen als Möglichkeit, ihre Integration und ihr Lernen der neuen Sprache voranzutreiben.

Im Mai führte Ceno gemeinsam mit einer Partnerorganisation eine Veranstaltung zum Freiwilligendienst durch. Ziel der Veranstaltung war es, Einsatzstellen einzubeziehen, die Wirkung des Freiwilligendienstes in Köln in den letzten 11 Jahren zu präsentieren sowie neue Freiwillige zu gewinnen.

#### **4.7 Stadtteilarbeit Deutz**

Auch in diesem Berichtsjahr ist die Stadtteilarbeit von Ceno geprägt vom Engagement für geflüchtete Menschen. Ceno ist mittlerweile federführend in der Initiative „Willkommen in Deutz“ tätig und hat mehrere Ehrenamtsprojekte, der Bedarfslage der geflüchteten Menschen entsprechend initiiert. Dies sind unter anderem ein Sprachcafé, ein Nähkurs, Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe und Sprachunterricht in Flüchtlingsunterkünften.

### **5. Öffentlichkeitsarbeit und Homepage**

Durch die seit April 2017 laufende Förderung der Skala-Initiative konnte im September eine neue Mitarbeiterin für den Bereich Unternehmenskommunikation eingestellt werden. Diese Funktion umfasst die Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie auch das Fundraising der Organisation. Bis Ende 2017 konnte dadurch ein neues Fundraisingkonzept für die Organisation erstellt werden. Dieses Konzept umfasst die Darstellung des Vereins nach außen sowie die Gewinnung von Spendern, insbesondere auch Zeitspendern. Die Umsetzung der geplanten Vorhaben ist für den Frühling 2018 geplant.

## **6. Ausblick auf 2018**

2018 will der Verein vor allem seinen Auftritt nach außen erweitern und optimieren. (siehe Kapitel 5) Dazu wird der Verein im Frühjahr eine neue Website erhalten. Ebenso wird eine Facebook-Seite eingerichtet werden.

Von kommunaler Seite ist geplant, neue Stellen im Bereich der Koordinierung der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit in den Bezirken einzurichten. Ceno soll hier im Bezirk Kalk mitwirken.

Außerdem sollen die Seniorennetzwerke in Köln wieder ausgeweitet werden. möglicherweise wird Ceno ab Mitte des Jahres wieder für ein neu installiertes Seniorennetzwerk Deutz zuständig sein.

Diese Entwicklungsschritte könnten den Verein noch einmal deutlich stärken.

Köln, im März 2018  
gez. Gabriele Wahlen  
geschäftsführender Vorstand